

Das Mitmachen hat sich gelohnt:

Bei «rüübis & stüübis» gewonnen

Kürzlich wurden die Gewinner des «rüübis & stüübis»-Weihnachtswettbewerbs ermittelt. Den ersten Preis, einen Gutschein im Wert von 300 Franken, hat Priska Bruhin, Sool, gewonnen. Den zweiten Preis, ein Gutschein im Wert von 200 Franken, kann Käthy Elmer, Rüti, abholen. Der dritte Preis, ein Gutschein im Wert von 100 Franken, geht an Peter Wild, Engi. Der vierte bis zehnte Preis, je ein Gutschein im Wert von 20 Franken, wartet auf Ottilia Reifler, Schwanden; Jasmin Rauner, Luchsingen; Mark Schaufelberger, Weesen; Anita Meier, Mitlödi; Bianka Jakober, Glarus; Ruth Steiger, Glarus, und Bettina Becker, Ennenda. Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern!



Die «rüübis & stüübis»-Wettbewerbsgewinner. Von links: Priska Bruhin, Peter Wild und Käthy Elmer.

Die Gutscheine können im Geschäft rüübis & stüübis an der Hauptstrasse in Schwanden abgeholt werden. ●

44. Hauptversammlung des Heimatchörlis Ennenda:

Röbi Aebli zum Ehrenmitglied ernannt

Januar, Zeit für die Hauptversammlungen, so auch beim Heimatchörlis Ennenda. Nach dem guten Nachtessen und dem gespendeten Dessert aus der Küche des «Gesellschaftshauses», für das sich die Heimatchörlis mit einem kräftigen Applaus beim Wirt Claudio Keller bedankten, und einem Glas Weisswein für die Ehrenmitglieder, eröffnete der Präsident Kurt Marty die Hauptversammlung.

Entschuldigt hatten sich zwei Ehrenmitglieder, einzig das nicht mehr aktive Ehrenmitglied Jakob Kistler war anwesend. Ebenfalls alle Aktivmitglieder kamen ihrer Pflicht mit der Teilnahme an der Hauptversammlung nach. Das Eröffnungsglied «s'alti Lied» von Werner Felder wurde von der Vizedirigentin Dunja Kern angestimmt. Die Jahresrechnung, die für einmal positiv abschloss, präsentierte, voller Stolz, der Kassier Martin Wichser. Die Rechnung wurde einstimmig genehmigt und dem Kassier mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Für Höhepunkte im Jahresprogramm 2008 ist mit dem Eidgenössischen Jodlerfest in Luzern und den zwei Kirchenkonzerten in Ennenda und Linthal auch bereits gesorgt.

Erinnerungen ans vergangene Vereinsjahr samt Statistik

Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten hielt Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr, im Speziellen liess er noch einmal Erinnerungen an verschiedene Anlässe aufkommen, zum Beispiel das 75-Jahr-Jubiläum des «Salem», das NOSJV-Jodelfest in St. Moritz,

oder das ebenfalls 75-Jahr-Jubiläum des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes in Glarus. Das arbeitsintensive Amt des Statistikers Willy Bowald ergab folgende Resultate: Ein Vereinsdurchschnitt von 93,729 Prozent aller besuchten Proben und Anlässe im Jahr 2007. Massgeblich dazu beigetragen haben Willy Bowald, Kurt Marty und Fritz Schiesser mit 100 Prozent sowie Germain Spielmann mit 98,8 Prozent Probenbesuch.

Ein Mann mit 1421 Proben und Auftritten

Erfreulicherweise konnte wieder einmal ein Mitglied zum Ehrenmitglied ernannt werden. Röbi Aebli schaffte es trotz Schichtarbeit bei der SBB und dem Hobby als Rinderhirt auf Mettmern, in 20 Jahren immerhin auf stolze 1421 Proben und Auftritte. Ebenfalls ist er seit elf Jahren Mitglied der Musikkommission. Herzliche Gratulation. Mit der Aufforderung an die Vizedirigentin das Schlusslied «E geschänkte Tag» vom Adolf Stähli anzustimmen und dem Hinweis auf die Verlängerung, schloss der Präsident die 44. Hauptversammlung. ●

Ku.
www.heimatchoerliennenda.ch.

Hauptversammlung der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke (HNZ):

Erste Präsidentin der HNZ

Am Freitag, 11. Januar, fand die 117. Hauptversammlung der HNZ im Restaurant Ochsen in Niederurnen statt. Präsident Daniel Steinmann begrüßte Aktiv- und Ehrenmitglieder, Kandidaten sowie zwei Gäste.

In seinem Jahresbericht liess der Präsident Daniel Steinmann das vergangene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Der Dirigent Dominic Uehli und die Schulleitung Brigitte Rennhard verzichteten auf ein Vorlesen ihrer Jahresberichte, da sie bereits vorher schriftlich abgegeben wurden. Nach dem Traktandum Mutationen zählt der Verein 46 Mitglieder. Dem verstorbenen Ehrenmitglied Fritz Jenny-Tarter und dem ehemaligen Mitglied Ernst Gühr wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Im vergangenen Vereinsjahr wurde Diane Stadelmann zur kantonalen Veteranin ernannt, ebenfalls wurde Georges Büchl zum eidgenössischen Veteran ernannt. Markus Thoma wurde für 20 Jahre Vereinstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. Daniel Steinmann tritt nach dreijähriger Tätigkeit als Präsident zu-

rück, er bleibt jedoch dem Vorstand als Vizepräsident erhalten. Mit Freude wurde unsere erste Präsidentin seit der Gründung der HNZ, Beatrice Hefti-Stoll, einstimmig gewählt. Durch den Amtswechsel von Beatrice Hefti-Stoll wurde neu Nicole Jud als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Dirigent Dominic Uehli wurde mit einem kräftigen Applaus in seinem Amt bestätigt. Im Musikteam sowie im Vorstand der Jugendmusik gab es keine Veränderungen. Neu werden Stefan Cheridito und Brigitte Rennhard die Schulleitung zusammen führen. Für 100-prozentigen Einsatz bei Proben und Anlässen konnten Susi Stüssi und Dominic Uehli mit einem gravierten Zinnbecher ausgezeichnet werden. Mit Dankesworten an alle Musikantinnen und Musikanten endete die Versammlung spät abends. ●

Janine Küng

Heute Donnerstag im Kulturzentrum holäStei, Glarus:

Recky Reck & Malenco

Heute Abend wartet das Kulturzentrum holäStei mit Recky Reck aus Deutschland und Mathias Tschärner (ehemals NGURU) alias Malenco auf.

Musikalisch ist Recky Reck irgendwo zwischen Rio Reiser und Elvis Costello zu finden und so hört man hier Songs mit ungeahnten Qualitäten. Die Kompositionen sind «beatlesque», melodios und spannend, während die Texte oftmals überhaupt nicht liederermässig augenzwinkernd sein wollen, sondern seelenvolle Betrachtungen des Lebens aus manchmal ungewohnten Perspektiven darstellen.

Nach erfolgreichen CDs und Touren als Sänger der Offbeat-Truppe NGURU ist Songwriter Matthias Tschärner (alias Malenco) nun auf Solo-Pfaden unterwegs. Nur mit Gitarre und Mundharmonika bewaffnet spielt er Reggae, Folk und Rocksongs. Malenco reduziert seine Songs aufs Maximum, bringt sie in ihrer rauesten Form an den Hörer und versetzt die Stücke mit messerscharfen Texten und Reimen. ●

Donnerstag, 17. Januar, 21.00 Uhr, Kulturzentrum holäStei, Glarus: Recky Reck und Malenco. Mehr Infos und Hörproben unter www.reckyreck.com, www.malenco.ch.vu und www.myspace.com/malencomusic.

7 Tage Schweiz

ALKOHOL ERST AB 18 JAHREN – dieser Vorschlag stösst landesweit auf Zustimmung. Die Baselbieter Regierung will schärfer gegen den Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen vorgehen. Die Altersgrenze für den Verkauf soll auf 18 Jahre erhöht, die private Weitergabe an Jugendliche strafbar werden. Bei den Parteien und beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) findet der Vorschlag überraschend breite Zustimmung. In St.Gallen setzt man jedoch (noch) auf eigene Massnahmen und mehr Kontrollen. Weiter war in den Zeitungen zu lesen, bereits habe die St. Galler Regierung jedoch mit ihrem Aktionsplan Mühe, die Alterslimite bei den Verkaufsstellen durchzusetzen. Eine Studie belege dies. Heute könne sich ein Drittel der 15-Jährigen an Kiosken, Tankstellen oder Restaurants mit Alkohol eindecken.

IM BODENSEE vor Rorschach haben Taucher riesige Schwärme einer vom Schwarzen Meer stammenden Garnelenart entdeckt. Sie treten zu Hunderttausenden auf. Wo sie sich sonst noch ausgebreitet haben, ist bis anhin nicht bekannt. Ebenso wenig, ob sie für die Fische eine Gefahr oder ein willkommenes Fressen sein werden. Mit der Süsswassergarnele ist bereits die vierte ortsfremde Tierart seit 2002 in den Bodensee eingeschleppt worden. Weitere, bedrohlichere könnten laut Medienberichten folgen. ●

Vom Mittwoch bis Sonntag, 23. bis 27. Januar:

Lama Wongdue Sangpo erstellt ein Sand-Mandala

Im Kantonsspital Glarus wird im Januar ein Ereignis der besonderen Art stattfinden: Lama Wongdue Sangpo aus Lo-Manthang, Mustang (Nepal), wird während fünf Tagen ein Sand-Mandala herstellen und hofft auf Unterstützung für seine Klosterschule von Lo-Manthang.

Lama Wongdue Sangpo ist Schulleiter der Klosterschule von Lo-Manthang, der Hauptstadt des kleinen tibetisch-buddhistischen Königreichs Mustang, welches heute zu Nepal gehört. Er weilt auf Einladung des Schulvereins Lo-Manthang in der Schweiz.

Sand-Mandalas als Hilfe auf dem Weg zur Erleuchtung

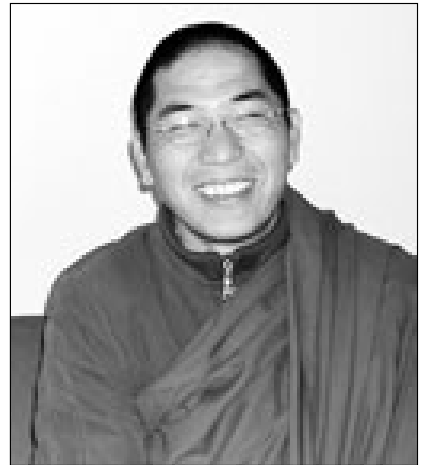
Sand-Mandalas haben im tibetischen Buddhismus eine uralte Tradition. Sie werden auf streng rituelle Weise hergestellt und dienen zur Meditation bzw. als Hilfe auf dem Weg zur Erleuchtung. Sie werden immer als Palast dargestellt, dessen Tore in die vier Himmelsrichtungen gehen. Im Zentrum hält sich die transzendente Gottheit auf. Das Mandala will also dreidimensional verstanden werden.

Die Unesco setzt sich sehr für den Erhalt um das Wissen von Mandalas ein. Heutzutage kann diese Ausbildung an der Klosterschule in Lo-Manthang absolviert werden. Mit der Herstellung des Mandalas möchte Lama Wongdue auf seine Schule aufmerksam machen und hofft auf unsere Unterstützung, die dringend nötig ist zur Sicherstellung des Schulbetriebes. Er leistet damit auch einen Beitrag zum Fortbestand der tibetischen Kultur.

Schulverein Lo-Manthang

Der Schulverein Lo-Manthang ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Magden AG und unterstützt seit 1999 die Klosterschule in Lo-Manthang mit direkter finanzieller Hilfe und durch die Vermittlung von Patenschaften für Schüler.

Die Klosterschule wurde 1994 als Boarding School gegründet und umfasst heute 62 Schüler und Studenten, die aus ganz Mustang und zumeist aus sehr bedürftigen Familien kommen. Der Schulbesuch ist frei. Es ist von besonderer Bedeutung für die gesamte Region, dass die älteren Studenten in Mustang bleiben und bei Festen und religiö-



Lama Wongdue Sangpo stellt während fünf Tagen ein Sand-Mandala her und freut sich über Spenden für seine Klosterschule, die den Schülern kostenlosen Unterricht gewährt.

sen Zeremonien teilnehmen können. Die Schule ist offen geführt, die Schüler können jederzeit das Kloster verlassen und einen weltlichen Beruf ergreifen.

Sand-Mandala im Kantonsspital Glarus

Die Erstellung des Sand-Mandalas wird als Ausstellung organisiert, wo Lama Wongdue bei der Arbeit zuschauen werden kann und gleichzeitig Informationen zur Klosterschule in Lo-Manthang und dem Förderverein vermittelt werden. Der Anlass ist öffentlich und kostenlos. Spenden und die Übernahme von Patenschaften für Schulkinder sind aber sehr willkommen. ● eing.

Mittwoch, 23. Januar, bis Sonntag, 27. Januar, Kantonsspital Glarus, Giebelzimmer (Haus 1, 3. Stock): Sand-Mandala in Glarus. Mittwoch, 09.00 Uhr: Anfangszeremonie; Freitag, 19.30 Uhr: Mustang-Abend, Vortrag «Lo-Manthang und seine Feste»; Sonntag, 15.00 Uhr: Schlusszeremonie. Öffnungszeiten der Ausstellung/Lama Wongdue bei der Arbeit täglich 09.00 bis 12.30 und 14.00 bis 17.30 Uhr. Informationen bei Beata Brunner, Mitlödi, Telefon 055 644 41 61, E-Mail: beatabrun@bluewin.ch.

Sportschützen-Mannschaftsmeisterschaft NLB und 2. Liga:

Düstere Aussichten für Luftgewehrteams

Das Tief der Sportschützen Glarnerland hält weiterhin an. Glarnerland 2 und 3 verloren auch in der fünften Runde und befinden sich im freien Fall Richtung Abstieg.

Es scheint, als ginge nun die Ära der Sportschützen Glarnerland in der Nationalliga B sowie in der 2. Liga der Schweizer Luftgewehr-Mannschaftsmeisterschaft langsam dem Ende zu. Nach fünf Runden belegen die Teams den sechsten und siebten Zwischenrang der NLB beziehungsweise der 2. Liga. Ihnen droht der Abstieg in die nächsttieferen Liga, wenn nicht nochmals ein Ruck durch die Mannschaften geht und noch eine der zwei verbleibenden Parteien gewonnen wird.

Vierte Niederlage in Serie

Glarnerland 2 hat in der NLB die vierte Niederlage in Serie eingefangen. Die Glarner unterlagen gegen Ebnat-Kappel mit 1494:1548 Punkten deutlich. Einziger Lichtblick war Peter Diethelm. Der Schänner erzielte 194 Ringe. Roland Weyerermann und René Müller (beide 189 P.), Armin Klarer (188 P.), Stefan Tschümperlin und Erich Mächler (beide 187 P.), Martin Mächler (181 P.) und Klaus Honold (179 P.) dürften mit ihren Resultaten wohl nicht zufrieden sein.

Einsatz zweier Junioren

Aufgrund des Fernbleibens der tschechischen Verstärkungsschützen musste Martin Mächler einige Rochaden vornehmen, und so fehlten ihm in der dritten Mannschaft (2. Liga) zwei Schützen. So kamen erstmals die jüngsten Vereinsmitglieder zum Einsatz. Für die Junioren Michael Stapfer (135 P.) und Philipp Landolt (125 P.) war dies der erste Ernstkampf in der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft. Von der Elite war Jürg Fischli mit 188 Ringen der Höchste. Michael Kubli (187 P.), Ernst Hangartner (181 P.), Remo Duft (179 P.), Markus Landolt (172 P.) und Marcel Reichmuth (168 P.) komplettierten das Gesamtotal von 1335 Punkten, welches für einen Sieg gegen Farvagny 1 (1481 P.) nicht ausreichte.

Ein besonderer Dank gilt den Rundensponsoren aus dem Glarnerland. Die Naturstein Knobel AG aus Schwanden sowie der Hersteller von Gesenkschmiedeteilen aus Oberurnen sind treue Sponsoren der Sportschützen Glarnerland. ●

a. e.